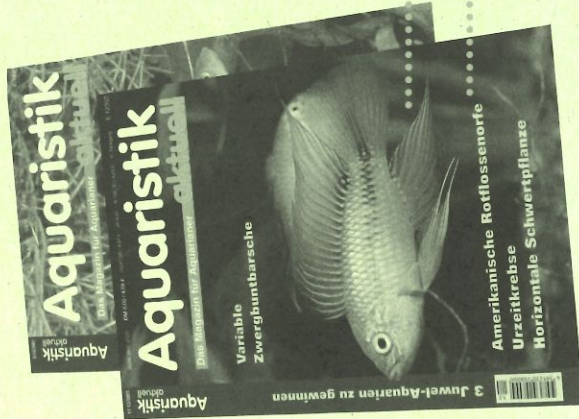


Das Geschenk für den engagierten Aquarianer:



BESTELLUNG:

Ja, ich möchte Aquaristik aktuell verschicken. Bitte senden Sie einen Geschenkgutschein und ein zusätzliches Exemplar sowie die Zeitschrift für ein Jahr – in meinem Auftrag – an die angegebene Adresse. Die Rechnung senden Sie bitte an meine Adresse. Der Preis für das Geschenkkabobeträgt € 24,-. Das zusätzliche Heft und der Geschenkgutschein werden kostenlos geliefert.

Ja, ich möchte Aquaristik aktuell selber lesen. Bitte liefern Sie das Abonnement und die Rechnung an meine Adresse (bitte nur Rechnungsadresse ausfüllen).

► Geschenklieferung an:

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

► Rechnung an:

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Verlagsgarantie: Diesen Auftrag kann ich innerhalb einer Woche beim Dähne Verlag, Postfach 250, D-76256 Ettlingen wiederrufen.

Datum _____ 2. Unterschrift _____

Mit einem Jahresabonnement des Praxismagazins „Aquaristik aktuell“ verschenken Sie 6 mal im Jahr konzentrierte Information für's Hobby.

Wir versenden in Ihrem Namen, an die gewünschte Adresse einen Geschenkgutschein sowie ein zusätzliches, kostenloses Heft. Der Empfänger wird sich ein ganzen Jahr lang über Ihr Geschenk freuen und erhält jede Ausgabe pünktlich frei Haus.



Dähne Verlag GmbH • Postfach 250 • D-76256 Ettlingen
Telefon 0 72 43/575-143 • Fax 575-100
info@daehne.de • www.AQUARISTIK-online.de



Frauenpower bei „Cichlasoma“ salvini

Peter Buchhauser

mit vielen anderen Buntbarschen teilen: Jungfische von *A. citrinellus*, *Parachromis friedrichsthalii*, *P. managuensis*, *V. cf. bifasciata* und etlichen „C.“-festae. Die „C.“-salvini waren die einzigen geschlechtsreifen Tiere im überbesetzten Aufzuchtbecken. Eines Tages verteidigten die beiden Weibchen(!) vehement ein Gelege in einer Kokosnußschale. Zuerst dachte ich, daß ich allmählich Probleme mit meinen Augen bekommen werde, aber nein, deutlich war noch die Legeröhre bei beiden Tieren zu erkennen und der schwarze Fleck in der Rückenflosse und der schwarze Fleck in der Rückenflosse identifizierte diese eindeutig als Weibchen. Soweit nichts Ungewöhnliches. Ich hatte schon in der Vergangenheit diverse Cichlidenarten gepflegt, bei denen plötzlich zwei Weibchen beschlossen hatten, abzulachen. Aber drei Tage später zweifelte ich wirklich an mir selbst und an meinen Tieren. Es zählten bestimmt 200 bis 300 Larven in der Kokosnuß. Fünf Tage später führten die bei-

Ungewöhnliche Beobachtungen an „Cichlasoma“ salvini veranlaßten mich, folgenden Beitrag zu schreiben. Nachdem ich diese Cichlidenart zu erstem Mal vor fast 20 Jahren pflegte, bislang unzählige Male vermehrte, ebensolches bei vielen Cichlidenfreunden beobachten konnte und zwischen durch aus Mexiko, Belize und Guatemala auch selbst einführte, konnte ich die kleinen rot-gelb-schwarz gefärbten Kerle trotzdem nie aus meinen Aquarien verbannen. Über die hohe Aggressivität dieser relativ kleblebenden Art brauche ich nichts weiteres mehr zu berichten.

Interessant scheint mir aber das Fortpflanzungsverhalten von Wildfängen zu sein, die wir erst im März 2002 vom Petensee in Guatemala mitbrachten. Mein Trio (1/2) mußte sich ein 150-Zentimeter-Aquarium



Links und unten:
Zwei Weibchen von
„Cichlasoma“ salvini
betreiben gemeinsam
vorbildliche Brutpflege.
Das Männchen wird
nur für den rein for-
pflanzungstechnischen
Teil benötigt. Nach der
Befruchtung des Ge-
leges wird es vehement
vertrieben

Seite 61:
Ein harmonisierendes
„Paar“ von „C.“ salvini
bei der Brutpflege?

den Weibchen die freischwimmende Jung-
fischschar durchs Aquarium und vertei-
digten ihr Revier mit aller Kraft. Das Männ-
chen wurde ebenso verjagt wie alle anderen
Beckeninsassen. Nachdem die Anzahl der
Jungfische von Tag zu Tag geringer wurde,
saugte ich die verbleibenden Fische ab und

zog sie in einem separatem Becken groß.
Drei Wochen später dasselbe Spiel: Ein
Weibchen balzt das Männchen an, nach
einem weiteren Tag wird in der Kokosnuß
gelaicht, während sich auch das andere
Weibchen hinzugesellt und ebenfalls ab-
laicht. Nach dem Laich- und Befruchtungs-



vorgang verjagen beide Weibchen das etwa
gleichgroße Männchen und betreiben Brut-
pflege in Harmonie. Wieder schlüpfen alle
Jungtiere und alles läuft ab wie gehabt.

November 2002: Mittlerweile habe ich mich
damit abgefunden, daß mein seltsames Trio
nahezu kontinuierlich Nachkommen produ-
ziert, würde ich die Jungtiere jedes Mal ent-
fernen. So aber sorgen die Mitbewohner
dafür, daß die Zahl der Beckeninsassen kon-
stant bleibt. Die ersten Nachzuchten, die ich
getrennt aufzog, entwickelten sich prächtig.
Immer wieder wird das Männchen zuerst
von einem der Weibchen angebalzt, dann
laichen beide Weibchen mit dem Männchen
gemeinsam ab und danach muß das männ-
liche Tiere verschwinden, ansonsten würde
es wohl übel zugerichtet werden. Solch ein
Verhalten habe ich bislang in wiederholtem
Maße noch nie bei mittelamerikanischen
Cichliden feststellen können.



Wildfang-Männchen aus dem Petensee in Gua-
temala. „Cichlasoma“ salvini ist normalerweise
ein typischer Offenbrüter mit sehr intensiver
Betreuung der Jungfische durch beide Elternteile

Die Weibchen von „Cichlasoma“ salvini zeigen
in der Mitte der Rückenflosse einen dunklen
Bereich – Fotos: P. Buchhauser

